

**Zeitschrift:** Geschäftsbericht / Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung  
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung  
**Band:** 12 (1952)

**Rubrik:** Tätigkeit der Zweigstelle Lausanne

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **9. Hotellerie**

Schon im Jahre 1951 haben wir in enger Zusammenarbeit mit den Agenturen eingehende Studien über die schweizerischen Preisverhältnisse im Vergleich mit dem Ausland durchgeführt. Diese Arbeiten wurden auch 1952 fortgesetzt und erstreckten sich über die Preise für Transporte, für Unterkunft und Verpflegung sowie für Extras und Nebenausgaben. In einem ausführlichen Exposé konnten wir eindeutig den Nachweis liefern, daß die diesbezüglichen Preise in der Schweiz im Vergleich mit acht anderen, am europäischen Tourismus maßgebend beteiligten Ländern sich auf einer mittleren Stufe bewegen. Dem Resultat dieser Enquête verschafften wir direkt und mit Hilfe unserer Agenturen durch alle uns zur Verfügung stehenden Werbemittel eine weitgehende Publizität im Ausland und konnten damit dem verhängnisvollen Ruf der Schweiz, ein teures Reiseland zu sein, mit durchschlagendem Erfolg begegnen. Auch haben wir immer wieder darauf hingewiesen, daß über 90 Prozent aller schweizerischen Gaststätten die unteren und mittleren Minimal-Pensionspreise offerieren und daß der Anteil der Klein- und Mittelbetriebe bis maximal 50 Betten am Gesamtbestand unseres Gastgewerbes ein ganz überwiegender ist.

## **V. Tätigkeit der Zweigstelle Lausanne**

Die Tatsache, daß die Schweiz heute ein preiswertes Touristen- und Ferienland ist, war die Richtlinie unserer Werbung während des ganzen Berichtsjahres. Wir haben daher jede sich uns bietende Gelegenheit wahrgenommen, diese Tatsache in dem uns zugewiesenen Tätigkeitsgebiet bestmöglich bekanntzumachen. Der Reiseverkehr von Frankreich nach der Schweiz war 1952 erheblich, doch wäre er vermutlich noch größer gewesen, wenn die französische Regierung die freie Devisenquote für die Bewohner von 22 benachbarten und nahen Departemente nicht auf Sfr. 50 ab 8. Februar reduziert hätte. Gemeinsam mit den dort ansässigen Reisebüros rich-

teten wir anlässlich der Lyoner Messe einen Stand ein, der sich eines sehr großen Besuches erfreute. Ein vorzügliches Resultat brachte wiederum der gemeinsam mit Radio-Lausanne durchgeführte Wettbewerb, für welchen uns Herr Dr. Edmond Gay seine wertvolle Unterstützung lieh. Dieser Wettbewerb, mit welchem wir vor allem die Bevölkerung der angrenzenden französischen Gebiete für die Schweiz zu interessieren hatten, fand sowohl im Winter als im Sommer statt. Zu Beginn der Sommersaison unternahmen wir durch die Verteilung von 5000 Schleuderprospekten, sowie von Stellplakätkärtchen eine besondere Aktion bei den französischen Banken, um das Publikum über die Zuteilung von Devisen für Schweizer Reisen aufzuklären, wobei uns die schweizerischen Handelskammern in Lyon und Besançon in verdankenswerter Weise unterstützten. Ganz besonders stark war der motorisierte Straßenverkehr von Frankreich nach der Schweiz. Wir versuchten auch mit Erfolg, die Feriengäste der großen Zentren Evian, Thonon und Chamonix für kombinierte Schweizer Reisen per Bahn und Schiff zu interessieren. In 6 größeren Zeitungen von Lyon, Grenoble und Besançon ließen wir sowohl für die Sommer- als für die Wintersaison insgesamt 26 Inserate erscheinen. Die Wintersportinserate trugen den attraktiven Slogan »Qui dit ski dit Suisse«. Zwei Werbeemissionen konnten wir über Radio-Monte-Carlo ausstrahlen, welche uns nicht nur aus dem dortigen Sektor, sondern auch aus dem übrigen Frankreich, aus Nordafrika, ja sogar aus Belgien und Holland Anfragen zutragen. Von besonderen Reportagen seien diejenigen im Simplontunnel, vom Lötschental, sowie ein Interview mit maßgebenden Persönlichkeiten der Hotellerie und der Transportanstalten erwähnt. Auch Radio-Genève hat sich in verdankenswerter Weise mit verschiedenen Reportagen für unseren Tourismus eingesetzt. Unser Pressebulletin erschien während des Berichtsjahres 20mal und wurde an 270 Adressen im In- und Ausland verschickt. Im Artikeldienst wurden 110 Kurzartikel der Presse, sowie weiteren Interessenten zur Verfügung gestellt. Auf dem Gebiete der Pressewerbung war die Zusammenarbeit auch sehr eng mit den Korrespondenten der großen Auslands presse in der Schweiz, sowie mit dem Organ der Schweizerischen Handelskammer in Paris. Wie schon während der früheren Jahre, so wirkte der Chef der Zweig-

stelle auch während des Berichtsjahres als Referent über touristische Fragen bei den Kursen der Hotelfachschule in Lausanne. Unsere Beteiligung am Comptoir Suisse in Lausanne erfolgte diesmal in enger Zusammenarbeit mit dem Waadtländer Verkehrsverein, mit den Verkehrsbüros von Lausanne, Vevey und Montreux, sowie mit der Firma Nestlé. Auf dem Gebiet des Filmwesens seien die Aktionen des bekannten französischen Kino-Schriftstellers Samivel, sowie der Amerikaner Cornelius Vanderbilt Jr. und Tom Maloney erwähnt, die wir weitgehend unterstützten. Weiterhin wirkten wir mit an der Organisation des Kongresses der UIC in Lausanne, an den Schweizer Reisen des «Club des Cent» und einer Gruppe von Hoteliers aus Savoyen. Unser Schneebulletin sowie das Straßenzustandsbulletin des ACS wurde an 120 Korrespondenten verschickt. Die gemeinsam von uns, den westschweizerischen Verkehrsvereinigungen und der »Pro Jura« ausgearbeitete und herausgegebene »Carte du Rhône« wurde in einer Auflage von 50 000 Exemplaren verteilt; eine besondere Auflage davon gelangte in Frankreich zum Vertrieb. Unter dem Vorsitz des Chefs der Zweigstelle tagte die »Conférence du tourisme romand« zweimal während des Berichtsjahres.

## **VI. Tätigkeit der Auslandsagenturen**

### **1. Allgemeines**

Das Arbeitsvolumen der Agenturen hat während des Berichtsjahres das Maximum der Nachkriegszeit erreicht. Intensiviert wurden vor allem die Besuche bei den Reisebüros, die teilweise — wie schon im Vorjahr — durch unsere Instruktionskurse ergänzt und vertieft werden konnten. Auch die Zahl der Studienreisen durch das Fachpersonal hat sich vermehrt.

Die diesjährige Agenturchefkonferenz fand vom 3. bis 9. Juni in Zürich und Sitten statt. Es nahmen daran alle Agenturchefs teil.